

HB9IQB mit CW-Contest-Spitzenleistung

## Erfolgreich auf 10 m trotz Sonnenflecken-Minimum

**Eine Top-Ten-Platzierung in einem der beiden weltweiten Conteste CQ WPX und CQ WW zu erzielen, ist schwer. Perikles «Peri» Monioudis HB9IQB, hat es geschafft:**

«Ich hatte die Absicht, am WPX CW Contest 2008 wie üblich rund 2000 plus QSO zu tätigen und dann die Station wieder abzuschalten», gibt Peri, HB9IQB Auskunft. «Schliesslich rief am Montag wieder die Arbeit» Doch es kam anders. Ein Spitzenresultat im WPX CW 2008 schaute für ihn heraus: Der achte Platz weltweit in der Kategorie Single band 10 m, high power, assisted. Eine erstaunliche Leistung. Wie lässt sie sich erzielen?

Peri hatte sich startklar gemacht als so genannter SO2R-Teilnehmer (Single Operator 2 Radios) in der All-Band-Kategorie, hatte zwei redundante Stationen nebeneinander in Betrieb, gekoppelt durch das Programm UCX-Log (mit regulierter Sendesperre), entsprechenden Interfaces für die Transceiver-Steuerung sowie Band-

passfiltern. Wie immer genoss er bei Bruder Josef Vögtli, HB9DBV und den Missionaren der Heiligen Familie MFS in Nuolen am Obersee Gastrecht. «Bei Contestbeginn sammelte ich fleissig QSO und Multilikatoren auf den tieferen Bändern. Ich wusste da aber schon, dass die Bedingungen sehr schlecht

FB 53 und die Ten-Tec-Centurion-PA leisteten sehr gute Arbeit», sagt er: «Dass 10 m so früh am Tag so weit offen war, stimmte mich zuversichtlich. Das Band würde bestimmt auch bis nach der Abenddämmerung offen bleiben, dachte ich».

So kam es auch. HB9IQB konnte fast während des ganzen Contests seine Frequenz verteidigen und sprang mit dem zweiten Station (Groundplane und FL-7000) auf die Frequenz von neuen Multis. Das Band war bis weit nach Mitternacht offen und am kommenden Morgen schon um 6 Uhr wieder. Ein Spitzenresultat kann also auf diese Weise zustande kommen: Beobachten der Bedingungen, schnelles und mutiges Reagieren,

die Entscheidung für die richtige Kategorie, das richtige Operating (den weltweiten Bandöffnungen folgen) und die richtigen Sprünge mit dem zweiten Gerät. Und natürliches: ein gutes CW.



**Das begehrte Diplom: Platz 1 in der Schweiz und Platz 8 weltweit.**

waren und sich weiter verschlechtern würden, sobald es bei Tageslicht auf 15 m und 20 m in Richtung des Pazifischen Raums gehen würde.»

Es kam schlimmer als geahnt. Die Sonnenfleckenzahl betrug nahezu null. Was nun? Anstatt sinnlos Hochfrequenz in die schwachen Regionen der Ionosphäre zu donnern, suchte HB9IQB nach einer Alternative. Er fand sie schnell: Bereits am frühen Morgen waren die Signale der 10-m-Baken stark. Eine freie Frequenz war schnell gefunden. Peri setzte damit sehr früh ganz auf die Karte 10 m. «Der 5-Element-Beam

### Das schönste Diplom in einer grossen Sammlung

«Als ich die Contestresultate im CQ Magazine las, fand ich mein Call nicht», sagt Peri. «Ein Fehler, dachte ich, und schaute in der folgenden Nummer nach einer Berichtigung. Da war sie auch.» Man hatte ihn offenbar zu Beginn nicht auf der Rechnung, hat den Fehler aber öffentlich korrigiert. Vor kurzem fand HB9IQB auch das begehrte Contest-Diplom aus den USA in seinem Briefkasten vor. Das mit Abstand schönste in seiner grossen Sammlung. HBR



Peri Monioudis, HB9IQB 2008 als Operator von HB9CT.



[www.hb9cru.ch](http://www.hb9cru.ch)  
Alles für den Amateurfunk  
076 - 379 20 50